

Anlage A zur V/0401/2024

Kurzüberblick

Mit dieser Vorlage wird die Rangfolge der Sanierung für Spielplätze im Bezirk Münster-Ost sowie der Planungs- und Baubeschluss für die Spielplatzsanierung im HHJ 2024 der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorgelegt. Erst durch den Planungs- und Baubeschluss entstehen Auswirkungen auf den Finanzplan.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Mit der Vorlage wird das Ziel „Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln: mit hoher Umwelt- und Naturqualität, mit breitem Freizeit- und Sportangebot, mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft“ verfolgt, Im Teilfinanzplan PG 1301 wird das Ziel weiter definiert: „Die Versorgung mit Grünanlagen sowie Grün- und Freiflächen (der Ämter und Einrichtungen) soll unter Berücksichtigung des demografischen Wandels zumindest im bisherigen Umfang gewährleistet bleiben.“ Das Teilziel gem. Investitionsmaßnahme 1301 7300 lautet Sanierung von Spielplätzen im Bezirk Münster-Ost. Die Zielerreichung ist nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme und Wiederinbetriebnahme der Spielplätze gekennzeichnet. Die Festlegung der Reihenfolge für die Sanierung von Spielplätzen ist hierzu der erste Verfahrensschritt.

Finanzierung

Produktgruppe:	1301	Grün- und Freiflächen				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	X	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan	X	Ja		Nein		
Im beschlossenen Haushaltsplan 2024 enthalten?		Ja		Nein	X	teilw.

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	vollständig pflichtig	X	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
Die Stadt Münster hat sich mit ihrer Grünordnung verpflichtet, entsprechende Grün-, Spiel- und Freizeitflächen					

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Öffentliche Grün-, Spiel- und Freizeitflächen sind Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen Münsters. Sie sind wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen und ökologischen Stadtentwicklung. Bei der Planung werden integrative Angebote im Sinne des barrierefreien „Design for all“ vorgehalten.